



Großenwiehe



Nordhackstedt



Medelby

Glücklich werden ? - !

„Behandelt die Menschen so,
wie ihr von ihnen behandelt werden möchtet -
mehr ist nicht nötig“ (Jesus Christus)

Du bist, was du tust -
nicht, was du sprichst.

(C.G.Jung)

„Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede,
Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue.“
Galaterbrief 5,22

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes.

Die Geistkraft bläst wie ein starker Wind, bringt das Schiff „Kirche“ in Fahrt, lässt Menschenherzen erglühen und kommt auf uns herab wie eine Taube aus heiterem Himmel. Nach der Darstellung der Apostelgeschichte ging damals der Heilige Geist in Sturm und Feuer auf die versammelte Gemeinde nieder und riss Tausende mit. Das klingt gut! Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche – lasst uns feiern!

Aber wie soll man ein Geburtstagskind feiern, das so offenkundig vor sich hin kränkelt? Der Kirche laufen die Leute davon. Natürlich macht es Kirche zu schaffen. Die permanente Schlechtwetterperiode drückt Kirche auf das Gemüt. Das Pfingstfest führt ein Mauerblümchendasein in unserer Kirche.

Von der Begeisterung ist Kirche heute ein gutes Stück entfernt.

Das gilt es zu ändern, denn **begeisterte** Menschen haben es leichter und machen es uns leichter. Das ist ja gerade das Geheimnis von Pfingsten. Eben darum gibt uns Gott seine Geisteskraft, damit wir **begeisterte** Menschen sein können.

Wir wissen aus eigenem Erleben:

Überall dort, wo Begeisterung im Spiel ist, läuft es großartig. Ob es ein gemeinsames Konficamp ist, ein aktiver Verein oder eine lebendige Gemeinde. Begeisterte Menschen müssen nicht gezwungen und getreten, aufgefordert und mit Belohnungen gelockt werden. Die machen alles selbstverständlich und mit Einsatz und Freude, eben mit Begeisterung.

Um ein begeisterter Christ zu sein, muss man seinen Verstand nicht an der Kirchentür abgeben. Vernunft und Glaube sind für mich keine Gegensätze. Denn meine Erfahrung sagt mir: Mein Glaube reicht weiter als das meiner menschlichen Vernunft möglich ist.

Meine Begeisterung vermag mehr auszurichten als mir meine Logik zugesteht. Wo mir mein Verstand sagt: Es ist alles umsonst, aus und vorbei! - dort verheißt mir mein begeisterter Glaube: Da geht noch was! Die Welt erscheint plötzlich in einem anderen Licht. Da ist Platz für Träume und Visionen, da ist Hoffnung und Aufbruch, da entstehen Kräfte anders mit

Menschen zu reden und umzugehen – ja, da ist es sogar möglich sich selbst zu ändern. Das nämlich ist eines der Merkmale des Heiligen Geistes: Er führt in die Freiheit. Die Menschen, die er überkommt, werden frei von ihrem Sorgen um sich selbst und ihre Zukunft – und damit frei zum Handeln für andere. Denn **die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue**. Wie schön wäre eine pfingstliche Kirche, in der die Geistkraft waltet und nicht der Buchstabe, in der Trost und Achtsamkeit wohnen, in der die Weite des Verstehens die Grenzen sprengt, die Menschen gegeneinander aufrichten. Auch wenn ich den Heiligen Geist nicht sehe, kann er doch als Lebenskraft spürbar sein. Also lassen wir uns mal wieder begeistern!



Rückblick: Weltgebetstags-Gottesdienst 3. März 2024

Palästina – durch das Band des Friedens sind wir vereint

Seit 20 Jahren wird in Großenwiehe am 1. Sonntag im März ein Weltgebetstags-Gottesdienst gefeiert, der jedes Jahr von Frauen aus anderen Ländern vorbereitet und vom ökumenischen Vorbereitungsteam in Großenwiehe vorgetragen wird. In diesem Jahr haben Frauen aus Palästina Texte und Gebete vorbereitet.

Gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam aus Medelby haben wir Friedenstauben gebastelt, verbunden mit dem Wunsch nach Frieden weltweit, insbesondere für Israel und Palästina.

Über 60 Frauen, Männer und Kinder kamen zum Gottesdienst und haben mitgebetet und gesungen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es landestypische Speisen aus Palästina. Das Buffet fand großen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern.

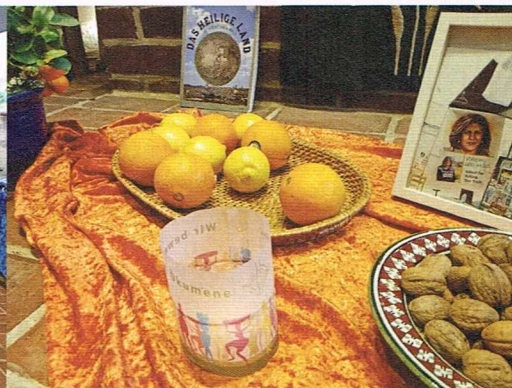
Gebet unserer palästinensischen Schwestern

Gott des Friedens, wir beten für gemeinsame Anstrengungen für eine gerechte Lösung der anhaltenden Unterdrückung und für ein Ende der israelischen Besatzung.

Wir beten für die Stadt Jerusalem, die christlichen, jüdischen und muslimischen Gläubigen heilig ist.

Wir beten für gleiche Rechte, Religionsfreiheit, Bewegungsfreiheit und freie Meinungsäußerung.

Gott lehre uns, dem Beispiel Jesu zu folgen und alle im Lande in Liebe zu ertragen.



Endlich ist es so weit, es gibt etwas umsonst:

Auf dem Parkplatz der Kirchengemeinde Medelby ist die Ladesäule für E-Autos eingerichtet und seit dem 11. März angeschlossen. Umsonst ist das Laden der E-Autos für Besucher: innen von kirchengemeindlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten der Kirchengemeinde Medelby sowie für alle ehren-, neben und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen auch der Kitas der Kirchengemeinde Nordhackstedt Großenwiehe Medelby. Die Kosten für die diese Ladung trägt die Kirchengemeinde. Melden Sie sich bei dem Küster und Friedhofswart Björn Kraft. Über Ihnen bekommen Sie die Karte zum Laden. Sie hinterlegen Ihre Anschrift, Telefonnummer und das Autokennzeichen. Nach dem Laden geben Sie die Karte wieder bei Björn Kraft ab.

Für alle anderen ist das Laden ihrer E-Autos kostenpflichtig wie an anderen öffentlichen Ladesäulen.

Zum Hintergrund: Die Kirchengemeinde Medelby hat sich nach intensiver Beratung für die Aufstellung einer öffentlichen Ladesäule auf dem eigenen Parkplatz entschieden, nachdem der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg eine Förderung angeboten hatte. Die Kirchengemeinde Medelby und der Kirchenkreis hat die Kosten für die Aufstellung einer Zähleranschlusssäule für einen Zählerplatz auf dem Parkplatz der Kirchengemeinde Norderstraße 12 übernommen. Jens Christian Hansen konnte die Firma Northtec gewinnen, eine Ladestation auf dem Parkplatz für zwei Ladeplätzen zur errichten. Nun ist alles zum Laden Ihres E- Autos bereit.



Pastorin Anja Kapust

Umgestaltung des Dorfkernes Großenwiehe

In der Gemeindeversammlung am 27. März wurde die Planung für die grundlegende Neugestaltung des Dorfkernes von Großenwiehe vorgestellt. Sie umfasst das Gelände von EDEKA bis zur Aubrücke; damit verbundenen ist die Schaffung von neuen Parkplätzen auf dem Gelände des Pastoratsgarten der Kirchengemeinde. Der zeitliche Rahmen beträgt etwa ½ Jahr, in dem in den jeweiligen Bauabschnitten unterschiedliche Straßensperrungen der Dorfstraße vorgesehen sind; diese sind so geplant, dass für die Anwohnerschaft jeweils unterschiedliche Zuwegungen erhalten bleiben. Näheres ist der Tageszeitung oder Aushängen zu entnehmen.

Pastorin Iris Rönndahl

Bekommt Großenwiehe ein inklusives Hotel?

Die Sporthalle war rappellvoll. Die Einladung der Gemeinde mit dem Thema „Hotelneubau“ hatte die Einwohner mobilisiert. Geht es doch auch darum, dass sich das Gesicht im Ortszentrum mit dem abbruchreifen Wiehekrug grundlegend ändert. Bei allem, was an diesem Abend gezeigt und erläutert wird, handelt es sich um eine Projektidee, noch ganz im Anfangsstadium. Die Architekten Werner Schaffer und sein Sohn Jes Hansen präsentierten Ansichtsgrafiken und die Konzeption eines möglichen Hotels im Ortszentrum. Das Besondere: Ein inklusives Hotel, „wo Menschen mit jedweder Behinderung und Beeinträchtigung Urlaub machen können“, erläutert Schaffer. Die Idee kommt von Jochen Behrens, der sie aus Bayern mitgebracht hat und selbst auf den Rollstuhl angewiesen ist und an diesem Abend nicht dabei sein konnte. Er hat selbst erfahren, dass es kaum Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer gibt, Urlaub zu machen. Der Bau ist angedacht als L-Form mit Tiefgarage, einem Ober- und Staffelgeschoss, SPA-Bereich, Restaurant, 53 Zimmer mit 110 Betten. Aber wie gesagt: Eine Projektidee im Frühstadium.

Reinhard Friedrichsen

Gedanken zum Frieden – Gedanken zum Krieg

Eines der berühmtesten Werke der Weltliteratur „Krieg und Frieden“ stellt die Themen Krieg und Frieden einander gegenüber. Tolstoi beschreibt eine Welt während der Napoleonischen Kriege, in denen Massenheere aufeinandertreffen. Er beschreibt den Frieden als Utopie, postuliert aber? gleichzeitig, dass der Krieg gegen Napoleon gerecht, recht und richtig sei.

Es stellt die Frage, kann Krieg richtig sein? Gibt es einen gerechten Krieg?

Diese Frage wird seit den Anfängen des Christentums diskutiert. Die wichtigsten Philosophen, Kirchenväter und Literaten haben sich dazu geäußert. Kann es unter der Berücksichtigung der Lehre Jesu, dem Fundament unseres Glaubens, einen gerechten Krieg geben?

Ist das nicht eine Frage gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Weltgeschehens aktueller denn je! Reicht eine rein pazifistische Grundhaltung in Politik und Gesellschaft aus, um den Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden oder darf Krieg ein Mittel sein?

Augustinus (5. Jh.n.Chr.), Thomas v. Aquin (13. Jh.n.Chr.) und Luther (16. Jh.n.Chr.) befassten sich mit dieser Frage. Sie diskutieren und erläutern in diversen Schriften, dass ein Krieg gerecht sei, sofern er bestimmte Voraussetzungen erfüllt: 1. Ein Krieg muss dem Frieden dienen oder diesen wiederherstellen. 2. Er darf nur gegen nachweislich begangenes, dem Gegner vorwerfbares Unrecht gerichtet sein und muss der Rechtsordnung zuträglich sein. 3. Ein Krieg darf nicht gegen Gottes Gebot verstoßen: Der Soldat selbst steht im Dienste des Friedens. 4. Er muss die legitime Autorität von Gott und souveränem Staat schützen. 5. Er muss dem Gemeinwohl dienen;

Ziemlich hohe Ziele für einen Krieg; vor allem da oft genug Krieg mit einem religiösen Denkmantel versehen worden ist. Zu diesen Vorstellungen gesellten sich im 18. Jahrhundert dann verschiedene Theorien und Aufsätze von den Vordenkern der Aufklärung Immanuel Kant, William Penn, Jean-Jaques Rousseau. Sie alle vertraten die Ansicht, dass ein gerechter Krieg das letzte Mittel sein möge. Kant schreibt zum Beispiel 1793, dass alle bisherigen Versuche, Krieg an rechtliche Regeln zu binden, keinen wirklichen Frieden, sondern allenfalls befristete Waffenstillstände gebracht hätten. Weder Gewaltmonopol, Eigentum noch Militär könnten eine Rechtsordnung vor äußeren Angriffen schützen. Ein Machtgleichgewicht durch militärische Rüstung sei eine Illusion. Es ändere nichts am Streben nach Vorherrschaft und Gewaltbereitschaft und könne daher jederzeit einstürzen. Es führe zu Aufrüstung, die auch ohne Krieg die Wohlfahrt und damit den sozialen Frieden im Innern zerstören könne. Einzig ein allgemeines, mit Machtmitteln durchsetzbares Völkerrecht, dem sich jeder Staat unterwerfen müsste, könne dauerhaften Frieden sichern.

Ziemlich modern für das 18. Jahrhundert! Eine Idee, die sich dann auch durch die letzten zwei Jahrhunderte zieht, ein durchsetzbares Menschen- und Völkerrecht und vor allem dies als einzig legitimen Grund Krieg zu führen. Vor dem Hintergrund dieser Forderung, wäre jeder Krieg gegen einen Bruch von Menschen- und Völkerrecht legitimiert - ein gerechter Krieg.

Nichtsdestotrotz ist diese Idee gerade vor dem Hintergrund der Gräueltaten der beiden Weltkriege im vergangenen Jahrhundert nur bedingt tragbar. Die Frage nach dem gerechten Krieg wird nicht mehr in dieser Form gestellt. Das Leitmotiv, dass sich vor allem im vergangenen Jahrhundert in unserer Kirche entwickelt hat, ist die Vorstellung des gerechten Friedens, eines Friedens, der mehr ist als nur die Abwesenheit von Gewalt. Wenn du Frieden willst, so bereite Frieden vor und nicht wie in der Lehre Augustinus, Thomas von Aquin, Luther und Kant: Wenn du Frieden willst bereite den Krieg vor.

Gerade vor den heute eher asymmetrischen Konflikten stößt eine rein pazifistische Haltung in meinen Augen an Ihre Grenzen; auch die Vorstellung des „gerechten Friedens“ wird dieser Tage hitzig in den Talkshows im Fernsehen diskutiert. Ist Waffengewalt immer falsch? Kann es einen Frieden ganz ohne Gewalt geben? Oder redet man damit einer stetigen Intervention des Westens das Wort?

Andererseits sind wir uns nicht im Hinblick auf Menschen- und Völkerrecht einig?

Wenn wir Menschen, die Menschheit insgesamt nur mehr Verständnis füreinander aufbringen würden, zuhören und sprechen würden, nicht streiten und doch diskutieren würden, ist dann nicht der christlichen Botschaft am besten gedient, einer Botschaft des Friedens, etwas das alle Weltreligionen bewegt. Wenn nicht Gier und Machthunger die Welt regierten, verletzte Gefühle der Vernunft weichen würden. Wenn ein jeder von uns Kants kategorische Imperative beachten würde.

Dann wäre der Frieden in der Ukraine nahe, wäre Ruhe im Nahen Osten möglich.

Wir würden in einem Königreich der Himmel, in Frieden, leben.

Dirk Münkewarf

Gottesdienste - mit Dir: Zeit, Lebensfragen zu bedenken

April

28.04.	14.00 9.30	Konfirmation	Pn. Iris Rönndahl Pn. Anja Kapust	Großenwiehe Medelby
--------	---------------	--------------	--------------------------------------	------------------------

Mai

01.05.	10.00	Maibaumgottesdienst	Pn. Iris Rönndahl	Dörpshuus
04.05.	10.00	Konfirmation	P. Dirk Jess	Nordhackstedt
	13.00	Konfirmation	P. Dirk Jess	Nordhackstedt
05.05.	10.00	Konfirmation	Pn. Iris Rönndahl	Großenwiehe
	10.00		P. Dirk Jess	Nordhackstedt
09.05.	11.00	Himmelfahrt	P. Christiane Decker	Wallsbüll
11.05.	10.00	Konfirmation	Pn. Anja Kapust	Medelby
12.05.	10:00		Pn. Iris Rönndahl	Großenwiehe
	10.00	Frühlingsfest in Schafflund	Frithjof Stahnke P.i.R	P.i.R u. Ulla Skou
	18:30		Frithjof Stahnke P.i.R	Medelby
19.05.	10.00	Pfingsten	P. Dirk Jess	Nordhackstedt
26.05.	9.30		Pn. Anja Kapust	Medelby
	18:30		Pn. Iris Rönndahl	Großenwiehe

Literatur im Gottesdienst Emilie Hart, „Die Unbändigen“

Juni

02.06.	10.00		Frithjof Stahnke P.i.R	Nordhackstedt
09.06.	10.00		Pn. Iris Rönndahl	Großenwiehe
	18.30		Pn. Anja Kapust	Medelby
16.06.	10.00	Goldene Konfirmation	Frithjof Stahnke P.i.R	Nordhackstedt
23.06.	9:30		P. Dirk Jess	Medelby
	18:30		Pn. Iris Rönndahl	Großenwiehe

Literatur im Gottesdienst Jörg Hartmann, „Der Lärm des Lebens“

30.06.	10.00		Frithjof Stahnke P.i.R	Nordhackstedt
--------	-------	--	------------------------	---------------

Juli

07.07.	10.00		P. Dirk Jeß	Nordhackstedt
14.07.	10:00		Frithjof Stahnke P.i.R	Großenwiehe
	18.30		Pn. Anja Kapust	Medelby
21.07.	10.00		P. Dirk Jeß	Nordhackstedt

Juli/August Sommerkirche „Frieden“

28.07.	11.00	P. Arne Gerundt	Handewitt
		„Schön ist's wenn Brüder und Schwestern friedlich zusammen wohnen“	
04.08.	11.00	Pn. Anja Kapust	Medelby
		„Schwerter zu Pflugscharen“ musikalische Begleitung durch Ronald Balg und Kabir Beta	
11.08.	11.00	Pn. Iris Rönndahl	Großenwiehe
		„Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf“....“	
18.08.	11.00	P. Dirk Jeß	Nordhackstedt
		„Mit einer Kerze in der Hand kann man keine Steine werfen“	
25.08.	11.00	Pn. Christiane Decker	Wallsbüll
		„Suche den Frieden und jage ihm nach“	
01.09.	11.00	Regional-Gottesdienst P. Dirk Jeß Nordhackstedt im Bürgerpark anschließend Rote Grütze essen	

Theater-Musicalworkshop-Freizeit

Für Kinder und Jugendliche von 8-14 Jahren

Ein geheimnisvoller Plan führt Emily, Tom, Jonas und Nina mit dem dampfenden und schnaufenden **Gospel Express** ins Amerika des 19. Jahrhunderts. Ein packendes Musical um prächtige Herrenhäuser, heiße Baumwollplantagen, Sklavenuktionen und die Begegnung mit einem kleinen Sklavenmädchen. Werden die vier Freunde ihren gefährlichen Auftrag ausführen und ein Menschenleben retten? Eine atemberaubende Zeitreise über Freundschaft und Zusammenhalt mit neuen und alten Gospelsongs. Die Freizeit findet statt in der letzten Herbstferienwoche vom 30.10 bis 2.11 im Gemeindehaus Großenwiehe. Wir starten am Mittwoch um 9.30 Uhr und enden am Sonnabend mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr. Die Kosten betragen 20,- Euro. Anmeldungen: pastorin.roenndahl@kirche-slfl.de

Leitung: Iris Rönndahl und TeamerInnen

Musikalische Leitung: Thore Hahn



Kiki
die
Kirchenmaus

**Wir beginnen um 10 Uhr
in der Kirche mit einem
Kindergottesdienst mit
Tauerinnerung. Eltern sind
herzlich dazu eingeladen.
Anschließend geht es für die
Kinder weiter im Pastorat
oder Gemeindehaus zum
Spielen, Basteln und
Erzählen.
Ende 12 Uhr**

27.04. Wallsbüll

25. Mai Nordhackstedt

01. Juni Medelby

20. Juli Wallsbüll

Veranstaltungen im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Musikalische Lesung mit dem Pianisten Jan Simowitsch,

30. April um 20 Uhr in der Stadtbücherei Kappeln

Titel: **Hand aufs Herz: Lebensprägungen.** Zuhören, austauschen, ins Gespräch kommen. Gefördert von der St. Christophorusstiftung Kappeln.

Musikalische Lesung von Jan Simowitsch, die er gemeinsam mit einigen Freunden musikalisch gestaltet.

28. April um 17 Uhr in der St. Petri-Kirche in Flensburg

Online-Gesprächsreihe "Gender", jeweils 18.30-20.30 Uhr

7. Mai und am 15. Oktober 2024, die ich gemeinsam mit Claudia Niklas-Reeps vom Frauenwerk anbiete. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist ab sofort möglich - einfach per Email an mich: mareike.brombacher@kirche-slfl.de oder an Claudia Niklas-Reeps: niklas-reeps.frauenwerk@kirche-slfl.de

Unsere Welt ist bunt! Ein rassismuskritischer Blick auf Kinder- und Bilderbücher unserer Zeit. Ein Workshoptag am **8. Juni 2024** von 10.30-16 Uhr in der

Stadtbücherei Schleswig. Wie gehen wir mit vorhandenen Texten um, wie hat sich die Wahrnehmung dieser Bücher in den vergangenen Jahren gewandelt, was bedeutet es, rassismuskritisch einen Blick darauf zu werfen - und warum werden eigentlich so wenige Bücher aus außereuropäischen Ländern übersetzt und hier angeboten?

Referentinnen: Daniela Conradi, Susanne Brandt und Dr. Erika Obulo. In Kooperation mit der Akademie der Nordkirche.

Mit Andersdenkenden reden lernen.

24./25. Mai Dr. Björn Brodowski kommt nach Flensburg in die Jugendkirche, um diesen Workshop für uns anzubieten. Ich habe ihn gemeinsam mit Johanna Bühr von der Stadt Flensburg eingeladen, gefördert wird die Veranstaltung vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein.

Hier gibt es einen **Rückblick** zu den Workshops "Mit Andersdenkenden reden lernen" in diesem Jahr: <https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/kirchenkreis/dienste-und-werke/erwachsenenbildung/nachrichten/artikel/nachricht/rueckblick-reden-lernen-mit-andersdenkenden-in-flensburg.html>



Der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg ist einer von 13 Kirchenkreisen in einem der 3 Sprengel der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche)

Ihr Gebiet reicht vom südlichen Dänemark und Flensburg bis nach Hamburg, von Glückstadt über Lübeck und Kiel, Schwerin und Stralsund bis hin zur polnischen Grenze. Unsere Kirche erstreckt sich über die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Einige Gemeinden liegen auch in Brandenburg.

Liebe Lesende,

wir Pfadfinder sind aktuell in der Vorbereitung für unser Sommerlager in Sage. In den ersten beiden Wochen der Sommerferien fahren wir für 11 Tage nach Sage in Niedersachsen und erleben die Natur als Pfadfinder.

Damit alles gut funktioniert muss viel geplant und organisiert werden. Wir suchen gerade eine Spedition, die uns das Pfadfindermaterial nach Sage fahren und es auch wieder abholen würden. Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand, jemanden kennt der uns helfen würde und wir sind für Kontakte sehr dankbar.

Im März fand eine Jugendgruppenleiter Ausbildung für Erwachsene statt. 7 Erwachsene haben erfolgreich die Ausbildung abgeschlossen.

An zwei Tagen waren auch alle ehrenamtlichen Pfadfinder mit dabei, um einiges über sich zu lernen und den Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren.

An beiden Wochenenden wurde viel gelacht und es gab großartige Gespräche in der Gruppe.

Ich möchte allen Absolventen der Jugendgruppenleitercard herzlich gratulieren.

Wir möchten auf diesem Wege auch nochmal herzlich junge Erwachsene und junggebliebene Erwachsene einladen sich die Pfadfinder in unseren Gruppen anzuschauen und mitzugestalten. Wenn ihr Lust auf Kinder- und Jugendarbeit, Natur, Singen, Spielen und Beten habt kommt gerne zu uns in die Gruppen. Bei Fragen stehen euch alle Ehrenamtliche gerne zur Verfügung.

Wir wünschen allen eine gute Zeit
Allzeit bereit und viele Grüße von den Falken der Nördlichen Geest
Kevin Hinrichsen



Großenwiehe

Pastorin: Iris Rönndahl pastorin.roenndahl@kirche-slfl.de 01774119197
Friedofsverwalter: Nico Marquardsen, 015786757012
Gemeindebüro u. Friedhofsverwaltung:
Janin Christiansen 04604-373
Dorfstraße 5, 24969 Großenwiehe
Mo: 9.00 -12.00; jeden 1.Do: 14.30 -17.30; Fr: 9.00 - 12.00
E-Mail: janin.christiansen@kirche-slfl.de
Kindertagesstätte: Christiane Clausen 04604-384
Pfadfinderarbeit: Kevin Hinrichsen 015174432769
Bankverbindung für Spenden: geändert!!! DE 81 2175 0000 0165 9216 28

Nordhackstedt

Pastor: Dirk Jeß dirk.jess@kirche-slfl.de 01577887111
Küster u. Friedhofsverwalter: Asmus Schaffer 04639-1652
Gemeindebüro u. Friedhofsverwaltung: 04639-342
Janin Christiansen
Ortsstraße 41, 24980 Nordhackstedt
Di, Mi, Do: 8 - 12
E-mail: janin.christiansen@kirche-slfl.de
Kindertagesstätten: Stephanie Senechal 04639-7150
Meike Johannsen 04639-782187
Pfadfinderarbeit: Kevin Hinrichsen 015174432769
Bankverbindung für Spenden: DE 212175 0000 0165 2636 90

Medelby

Pastorin: Anja Kapust anja.kapust@stmatthaeus-medelby.de 04605-339
Küster u. Friedhofsgärtner: Björn Kraft 017610405762
Gemeindebüro: Anette Achilles 04605-339
Norderstr.12, 24994 Medelby
Di: 14 - 18; Do: 9 - 13
E-mail: Medelby@kirche-slfl.de
Kindertagesstätte: Eva Maria Pelk 04605-326
Pfadfinderarbeit: Kevin Hinrichsen 015174432769
Bankverbindung für Spenden: DE 42 2175 0000 0165 9216 51

Wir laden herzlich ein

50+ Terminänderung !!!

Reisebericht „Thailand, Kambodscha, Vietnam“ 15 - 17 Uhr

19. April nicht 12. April

Sommerkirche
in den 5 Gemeinden des
Pfarrsprengels
„Frieden“
Näheres siehe Seite 9

Segnungsgottesdienst
zum Geburtstag für

Seniorinnen und Senioren
Näheres siehe Seite 6



Kiki die
Kinderkirchenmaus
lädt ein zur **Kinderkirche**

Näheres siehe Seite 9

Frauenfrühstück
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Näheres siehe Seite 6

Seniorenkreis

Regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat
im St. Jürgen-Haus in Nordhackstedt.
Näheres siehe Seite 9

Theater-
Musicalworkshop-Freizeit -
letzte Herbstferienwoche
Näheres siehe Seite 9

Tritt ein! –
Kirche in Medelby ist offen

von Ostern bis Erntedankfest
Näheres siehe Seite 9

Konfirmationen

Näheres siehe Seite 11 und 12

Literatur im Gottesdienst

25.5. - Emilie Hart, Die Unbändigen

23.6. - Jörg Hartmann, Der Lärm des Lebens

Näheres siehe Seite 7

Regional-
Gottesdienst

1. September 11 Uhr

Nordhackstedt

anschl. Rote Grütze essen

Kirchengemeinde Nordhackstedt

Dringend Krankheitsvertretung gesucht!

Ab 1. April für unseren Küster/Friedhofsverwalter.

Die Arbeitszeit kann flexibel geregelt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kirchenbüro 04639-342.